

# Vorwort zur 4. Auflage

Seit 15 Jahren erfreut sich die AFS-Methode besonderer Beliebtheit bei Spezialisten, welche Menschen mit Schreib-, Lese- und Rechenproblemen auf pädagogisch-didaktischer Ebene helfen. Die AFS-Methode wird den ganz speziellen und individuellen Bedürfnissen der Menschen mit Schwierigkeiten im Schreib-, Lese- und Rechenbereich gerecht. Dies wird durch die Kombination von vorgegebenen Strukturen und Bereichen mit den frei wählbaren Teilen und Gewichtungen, die eingebracht werden können, erreicht. Man bezeichnet die Methode auch als eine umfassende Methode, weil sie alle Bereiche berücksichtigt, welche Probleme bereiten, und andererseits völlig offen gegenüber allen bewährten Förderansätzen ist. Die AFS-Methode wird deshalb auch als methodenübergreifend bezeichnet.

Die AFS-Methode wurde anhand wissenschaftlicher Erkenntnisse der Ursachenforschung entwickelt. Logische Schlussfolgerungen wurden daraus für die praktische Arbeit mit Betroffenen gezogen. Der weltweite Erfolg spricht für sich.

Immer wieder ist es notwendig, vor allem im Interesse der betroffenen Menschen, ganz klar zum Ausdruck zu bringen, dass Menschen mit Schreib-, Lese- oder Rechenproblemen nicht als schwach, gestört, krank oder gar als behindert zu stigmatisieren sind. Diese Pathologisierung, die hauptsächlich aus Gründen der Finanzierung von Förderstunden von bestimmten Interessensgruppen angestrebt wird, führt nicht nur zur Verunsicherung, sondern auch nicht selten dazu, dass dem Betroffenen eine unbedingt notwendige Hilfe auf

pädagogisch-didaktischer Ebene verwehrt bleibt und lediglich „Therapien“ von Seiten der Gesundheitsberufe durchgeführt werden. Die besondere Relevanz der pädagogisch-didaktischen Hilfe wird aber durch die AFS-Methode besonders unterstrichen.

Die Tatsache, dass das alleinige Üben am Symptom bei legasthenen Menschen zumeist nicht zum gewünschten Erfolg führt, ist heute weithin bekannt. Eine ausgewogene Förderung muss deshalb vor allem auch ein Training der Aufmerksamkeitsfokussierung beinhalten und schließlich auch ein Training der Basisfunktionen. Dies ist ein weiterer Schritt in Richtung Erfolg. Unglaublicherweise gibt es aber vereinzelt noch immer Stimmen, die bezweifeln, dass ein Sinneswahrnehmungstraining Verbesserungen beim Schreiben, Lesen und Rechnen bewirken kann. Dass solche Leute aber nur Theoretiker sind, liegt wohl nahe. Machen wir doch nur einen Schritt zur Seite und überlegen wir, ob es beim Schreiben und Lesen notwendig ist, dass man genau hinsieht und hinhört, um ausreichende Leistungen zu erbringen. Menschen, die Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern gemacht haben, werden dies nur mit einem klaren „Ja“ beantworten können.

Legasthene Menschen haben eine besondere Informationsverarbeitung und damit verbunden eine besondere Lernfähigkeit. Man muss ihnen also dabei helfen, am besten in Form von Übungen, ihre normdifferenten Sinneswahrnehmungen zu verbessern. Die Bedeutung intakter Sinneswahrnehmungsleistungen wurde schon von Dr. Maria Montessori und später von Dr. Jean Ayres erkannt. Ausgebildete Funktionen sind sehr relevant für schulische Leistungen, daran hat sich auch in der heutigen Zeit nichts geändert.

Das Konzept der AFS-Methode unterstützt die hochwertige und in jedem Fall notwendige Hilfe durch Pädagogen bei Schreib-, Lese- und Rechenschwierigkeiten. Sie bewirkt im gezielten individuellen Training einen durchschlagenden Erfolg. Zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten weltweit beschäftigen sich heute mit der AFS-Methode.

Mai 2012

# Mein Kind ist legasthen

## Erkennen - verstehen - akzeptieren - bewältigen

»Vieles deutet darauf hin, dass mein Kind in der Schule zu ganz besonderen Leistungen fähig sein wird!« Diese oder ähnliche Gedanken spielen sich im Kopf von den meisten Eltern legasthener Kinder ab, bevor ihre Kinder in die Schule kommen. Tatsächlich fallen legasthene Kinder in der Vorschulzeit durch besondere Begabungen auf. So zeigen sie meist eine besonders hohe Auffassungsgabe, sind im Umgang mit technischen Dingen oftmals besonders geschickt oder können sich vertieft stundenlang mit Spielen vergnügen: die besten Voraussetzungen für eine gute Schulkarriere, so möchte man meinen.

Umso desillusionierender sind dann auftretende Schwierigkeiten beim Erlernen des Schreibens, Lesens und/oder Rechnens. Diese Schwierigkeiten müssen sich aber gar nicht gleich zu Schulbeginn zeigen. Viele legasthene Kinder können ihre Probleme lange Zeit durch ihre Intelligenz kaschieren. Natürlich passiert dies nicht bewusst. Jedes Kind ist von Grund auf lernwillig! Auch das legasthene Kind versucht alles in seiner Macht Stehende, um mit dem von ihm Verlangten fertigzuwerden. So zeigen sich massive Probleme erst nach einiger Zeit, nämlich dann, wenn die Informationsflut zu groß wird.

Wichtig ist die Wachsamkeit der Eltern, natürlich auch der Lehrer. Zeigen sich Anzeichen einer Legasthenie, sollte man nicht auf bessere

Zeiten warten, sondern sofort reagieren. Legasthen zu sein ist doch keine Schande! Leider wird das Phänomen oft mit Krankheit, Behinderung, Schwäche oder Störung in Zusammenhang gebracht. Dies ist aber absolut falsch und völlig haltlos. Man weiß heute, laut Veröffentlichungen der International Dyslexia Association, dass zirka 15% der Weltbevölkerung von dieser Problematik betroffen sind. Es wäre absolut unhaltbar, alle davon Betroffenen als schwach oder gestört zu bezeichnen. Dies ist wirklich abzulehnen. Vielmehr ist die Bezeichnung »different«, also anders, angebrachter. Legasthene Menschen haben andere Sinneswahrnehmungen und sind dadurch im Umgang mit Symbolen wie Buchstaben oder Zahlen nicht so geschickt wie andere Menschen. Einzig und allein dies unterscheidet sie von den Nichtlegasthenen. Durch den besonderen Stellenwert des Schreibens, Lesens und auch des Rechnens in unserer Gesellschaft ist diese differente Wahrnehmung natürlich ein Handicap für Legasthener. Die Intelligenz wird ja nach dem Können in diesen Techniken gemessen. Dies ist natürlich auch nicht korrekt! Es gibt sehr viele wenig intelligente Menschen, die mit den Kulturtechniken nie Schwierigkeiten hatten. Dagegen gibt es sehr viele absolut intelligente Menschen, die große Probleme beim Erlernen des Schreibens, Lesens oder Rechnens haben, wobei ja nicht alle Bereiche betroffen sein müssen. Nur Eltern und Lehrern, die über das Phänomen der Legasthenie einigermaßen Bescheid wissen, ist es möglich, die besonderen Eigenarten dieser Menschen zu erkennen und auch zu akzeptieren.



# Das Pädagogische AFS - Computertestverfahren

## Zur Feststellung einer Legasthenie/LRS und/oder Dyskalkulie/Rechenschwäche

### AFS - Dyslexia Screening Test

Dieses für den deutschen Sprachraum völlig neuartige Testverfahren (AFS - Dyslexia Screening Test) wurde in den letzten Jahren an mehr als eintausend Kindern im Alter von 6 bis 14 Jahren evaluiert. Es wurde in den Vereinigten Staaten von Amerika, unter Mitwirkung von Frau Dr. Astrid Kopp-Duller, in einem Forschungszentrum für Legasthenie (Dyslexia Research Center) entwickelt. Auch wurde der Test von Frau Dr. Kopp-Duller für den deutschen Sprachraum umgesetzt. Dieser Test soll Lehrern, Trainern und auch Eltern die praktische Arbeit mit legasthenen Kindern erleichtern.

Dieses neue Computertestverfahren ermöglicht es, mit minimalem Zeitaufwand eine eventuell vorliegende Legasthenie festzustellen und sie zu kategorisieren. Die Kategorisierung ist deshalb so wichtig, weil jedes legasthene Kind seine individuelle Legasthenie hat. Nach der Erstellung einer Diagnose wird ein speziell auf das Testergebnis abgestimmtes Trainingsprogramm nach der AFS-Methode vorgeschlagen.

## **Warum wurde dieses pädagogische Testverfahren entwickelt?**

Das vorliegende pädagogische Verfahren wurde speziell dafür entwickelt, die individuelle Legasthenie eines Kindes auf eine rasche und effiziente Weise in der Schule oder außerschulisch oder auch in der Praxis eines diplomierten Legasthietrainers festzustellen und zu kategorisieren. Personen, die sich mit dem Kind beschäftigen, wie der Trainer selbst, können spezielle individuelle, auf das Kind abgestimmte und seinen Bedürfnissen entsprechende Förderungs- bzw. Trainingsprogramme durchführen. Unter der Anleitung des ausgebildeten Trainers sollen in die Förderung auch die Lehrer und die Eltern des Kindes einbezogen werden.

## **Wer darf dieses pädagogische Testverfahren durchführen?**

Die Legasthenie ist ein ausgesprochen umfassendes Wissensgebiet, welches sehr sensibler Handlungsweisen bedarf. Deshalb ist es ausschließlich speziell dafür ausgebildeten und diplomierten Legasthietrainern vorbehalten, dieses Verfahren durchzuführen.

## **Wann soll dieses pädagogische Testverfahren angewendet werden?**

Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass man nur dann von einer Legasthenie sprechen kann, wenn bei einem Kind beobachtet wird, dass erstens die Aufmerksamkeit zeitweise sehr stark nachlässt, wenn es schreibt, liest, rechnet, sich also mit Symbolen beschäftigt; zweitens Sinneswahrnehmungen, die man für das Schreiben, Lesen oder Rechnen benötigt, different ausgeformt sind und drittens das Kind sehr eigenartige Fehler beim Schreiben, Lesen oder Rechnen

# Die AFS-Methode

## Das Phänomen der Legasthenie bewältigen

Die Methode beruht auf der logischen Schlussfolgerung, dass ein legasthener Mensch nur durch ein spezielles und umfassendes Training dazu im Stande ist, das Schreiben, Lesen oder auch Rechnen zu erlernen; dass leider ein alleiniges Üben an seinen Fehlern mehr schadet, als es nützt; dass übliche Methoden, die Kulturtechniken zu erlernen, beim legasthenen Menschen nicht ausreichen, da er spezielle Anforderungen stellt. Werden ihm diese ermöglicht, so steht dem Erfolg nichts im Wege. Dafür müssen drei grundlegende Anforderungen erfüllt werden.

- Das bewusste Steigern der **Aufmerksamkeit** muss erreicht werden, wenn geschrieben, gelesen oder gerechnet wird.
- Die Sinneswahrnehmungen, die **Funktionen**, müssen durch ein gezieltes Training verbessert werden.
- Im **Symptombereich**, also beim Schreiben, Lesen und Rechnen, müssen spezielle Techniken angewendet werden, damit der legasthene Mensch diese Kulturtechniken erlernen und bewältigen kann.

Alle diese Bestrebungen müssen aber noch von zwei wesentlichen Faktoren umrahmt werden: erstens dem »Lobesfaktor« und zweitens dem genauso relevanten »Zeitfaktor«. Die Praxis hat gezeigt, dass legasthene Menschen wesentlich mehr auf ein positives Feedback in

Bezug auf ihre Leistungen im Schreiben, Lesen oder Rechnen angewiesen sind als nicht legasthene. Deshalb ist es sehr wichtig, jede auch noch so kleine Leistung übergebührend zu betonen. Lob ist das tägliche Brot dieser Kinder - ohne Erfolgserlebnisse können sie die Schule nicht ohne Sekundärschädigungen bewältigen. Wichtig ist, ihre Leistungen und Fortschritte nie an denen anderer Kinder zu messen, sondern immer nur an den eigenen. Auch brauchen legasthene Menschen effektiv mehr Zeit, um Buchstaben, Wörter, Zahlen oder Rechenoperationen im Gedächtnis zu verankern, als nicht legasthene. Nur wenn darauf Rücksicht genommen wird, ist es möglich, Legasthenikern ohne große Mühe das Schreiben, Lesen und Rechnen beizubringen. Tatsache ist, dass die AFS-Methode ohne diese zwei genannten Faktoren nicht das erbringen kann, was man sich wünschen möchte, nämlich den Erfolg legasthener Kinder beim Erlernen der Kulturtechniken!

## Das Aufmerksamkeitstraining



In der Praxis hat sich ganz deutlich gezeigt, dass legasthene Kinder, die gelernt haben, ihre Gedanken in der Hand zu haben, sie bewusst zu benützen und zu lenken, zu wesentlich besseren Leistungen beim Schreiben, Lesen oder Rechnen im Stande sind.



Die Forderung nach einem Zusammenschließen des Denk- und Handlungsprozesses, der bei legasthenen Kindern meist nicht gleichzeitig stattfindet, wenn sie mit Symbolen in Verbindung kommen, ist eine der Grundlagen, auf denen die AFS-Methode basiert.

Menschen können ihre Gedanken besser oder schlechter lenken. Im Volksmund spricht man von Menschen, die sich gut konzentrieren



# Die Rechtschreibung

## 10 Prinzipien für ein erfolgreiches Rechtschreibtraining

### 1. Motivation und Verantwortung

Der Lehrer soll den Schüler so weit motivieren, dass der Schüler die Bereitschaft zeigt, möglichst fehlerfrei schreiben zu können. Dem Schüler muss das Bewusstsein gegeben werden, dass das Schreiben eine selbstverständliche Sache in der zivilisierten Welt ist, die man beherrschen muss und die sich nicht umgehen lässt.

### 2. Zielorientierung

Das Ziel, nämlich das Rechtschreiben grundlegend zu erlernen, sollte nie aus den Augen gelassen werden.

### 3. Rechtschreibenlernen mit allen Kanälen

Nicht nur, aber speziell für legasthene Kinder ist es von Vorteil, wenn auch die Rechtschreibung über mehrere Kanäle erlernt wird.

### 4. Arbeit am Wortschatz

Der Schüler soll für den alltäglichen Gebrauch und für den Schulalltag eine Anzahl von Wörtern lernen.

### 5. Vertiefung des Regelwissens

Fehlerkategorien, welche gehäuft auftreten, sind bei legasthenen Kindern besonders in der Groß- und Kleinschreibung, der s-Schreibung, im Bereich der Dehnung und Schärfung zu finden. Deshalb sollen diese Bereiche immer wieder in ihrem Regelaufbau behandelt werden.

## Der Arbeitsplatz des legasthenen Kindes

Lernen kann man auch als Vorgang bezeichnen. Zu wenig Beachtung wird meistens dem Umstand geschenkt, dass das legasthene Kind eine spezielle Umgebung braucht, damit dieser Vorgang auch positiv ablaufen kann.



In den Inhalten der AFS-Methode stehen auch in dieser Hinsicht einige grundlegende Anforderungen:

- **Minimierte Ablenkungsmöglichkeiten**

Es hat sich gezeigt, dass das Lernen wesentlich leichter von der Hand geht, wenn der Arbeitsplatz des Kindes möglichst wenig Ablenkung bietet. Die Umgebung kann entscheidend dazu beitragen, dem legasthenen Kind zu helfen, seine Aufmerksamkeit über längere Zeit bei der Sache zu halten. Deshalb ist es günstig, den Arbeitsplatz gegen eine Wand, nicht in den Raum oder gegen ein Fenster, einzurichten.

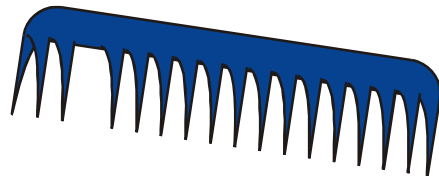
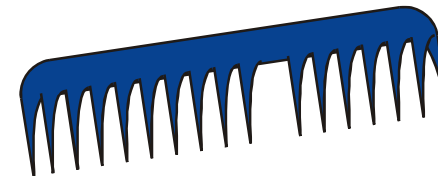
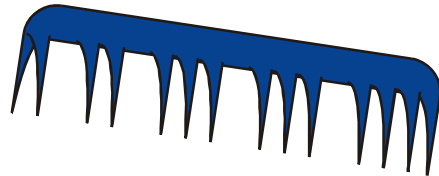
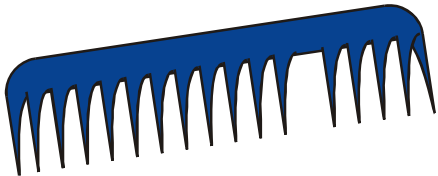
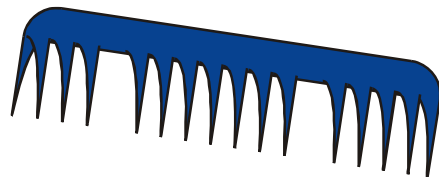
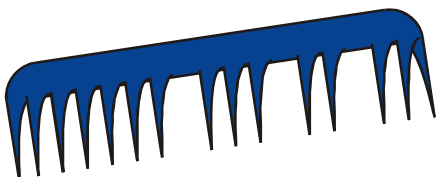
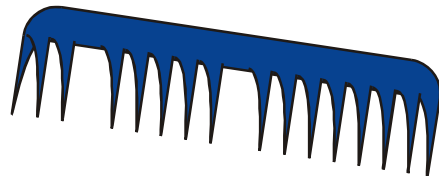
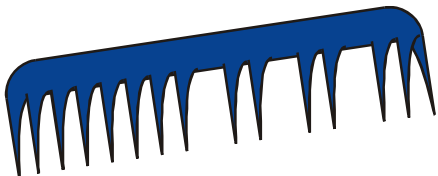
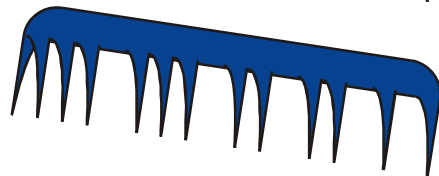
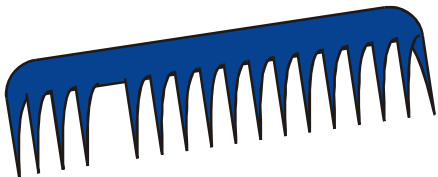
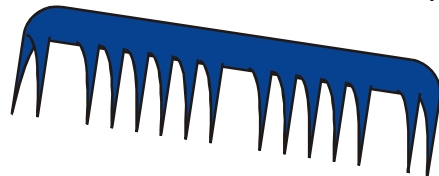
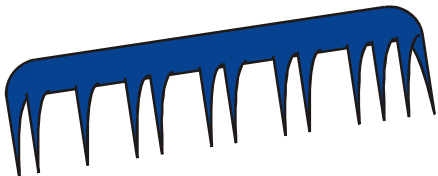
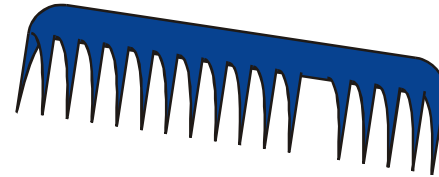
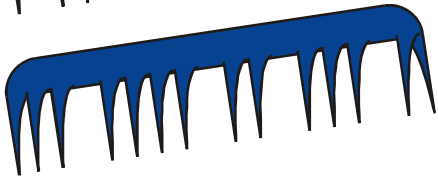
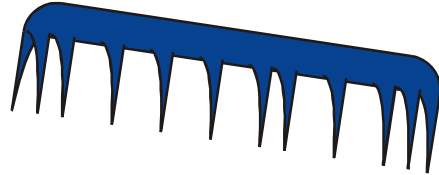
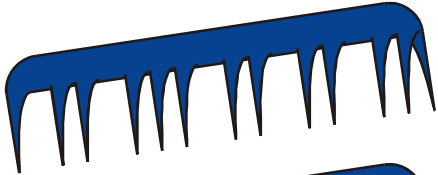
- **Ordnung**

Auf dem Tisch sollen sich nur die Sachen befinden, die das Kind unmittelbar braucht, um seine Arbeit zu erledigen. Hilfsmittel, die seltener benötigt werden, sollen besser weggeräumt werden. Abfälle haben sofort entsorgt zu werden. Ein Papierkorb soll sich deshalb in unmittelbarer Nähe befinden. Helfen sie dem Kind dabei, Ordnung zu halten! Die „eigene“ Ordnung ist ein spezielles Persönlichkeitsmerkmal des legasthenen Kindes. Es will damit aber niemanden verletzen oder gar boshaft agieren, der Legastheneriker kann es einfach von alleine nicht besser. Ihm nur zu sagen „Halte Ordnung!“, ist zu wenig. Jeder, der mit legasthenen Menschen zu tun hat, weiß, dass dafür sehr viel Geduld und Verständnis notwendig ist.



## Arbeitsblatt OD 20

Kreise jene Käämme ein, denen zwei Zacken fehlen, und streiche jene Käämme durch, denen fünf Zähne fehlen.





## Übung AD 15

Gegenstände mit einem bestimmten Anfangsbuchstaben im Raum suchen. Der Trainer verteilt bestimmte Gegenstände im Raum. Der Schüler soll nun alle Gegenstände, die z.B. mit einem „T“ beginnen, finden und benennen.



Tasse



## Übung AD 16

Dem Kind wird ein Wort vorgesagt. Es soll nun heraushören, aus wie vielen Silben dieses Wort besteht.

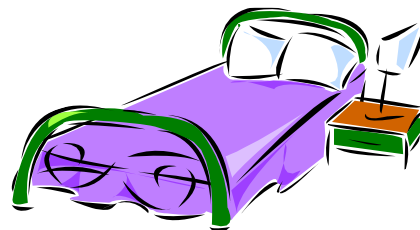
Z.B.: Zahn—bürs—te = 3 Silben  
Ist die Antwort richtig, darf das Kind nun selber ein Wort suchen, das aus genau einer Silbe mehr oder weniger besteht.



## Übung AD 17

Das Kind bekommt verschiedene Wörter vorgelesen und soll nun sagen, ob ein lang oder ein kurz gesprochener Vokal darin vorkommt.

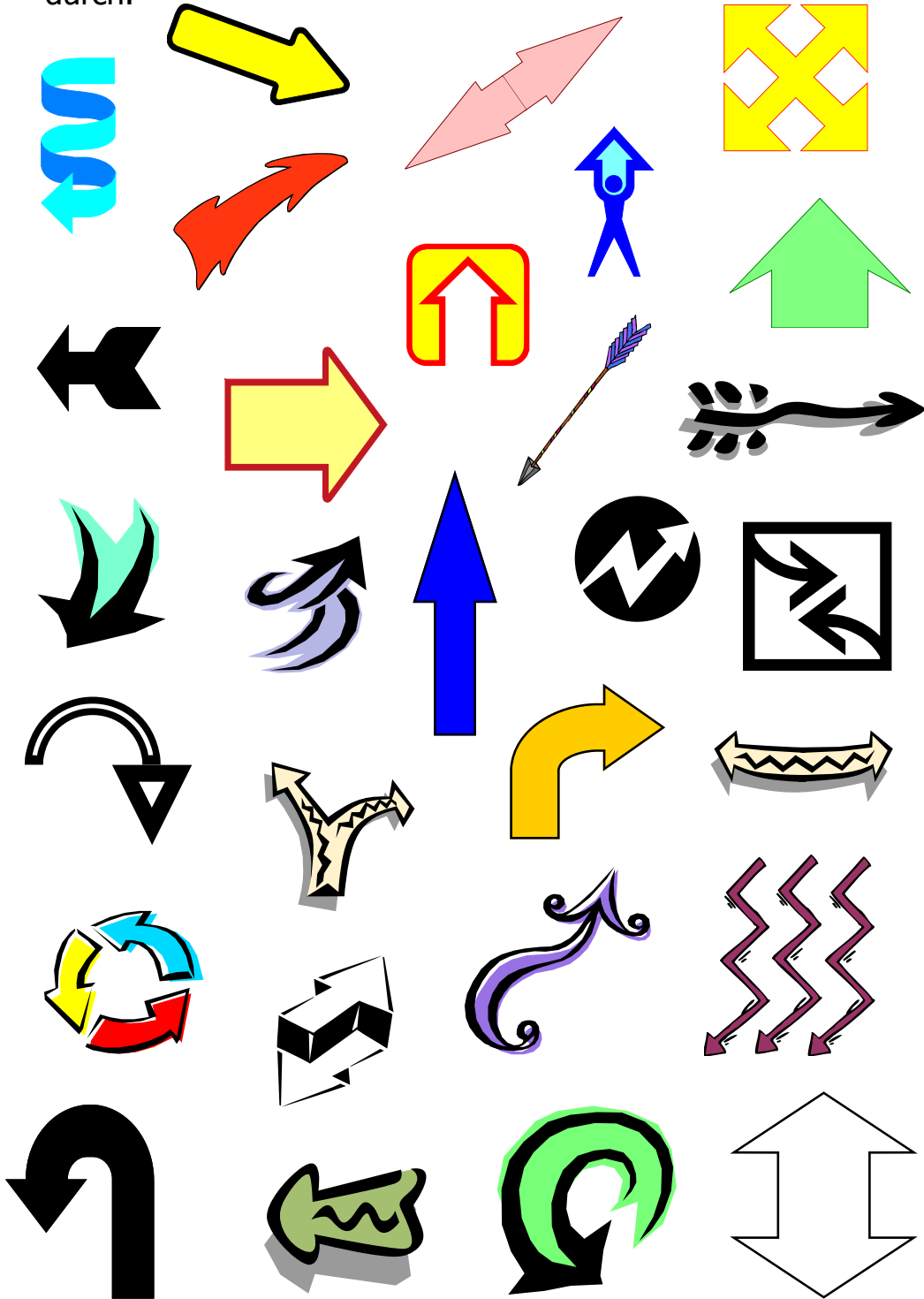
Z.B.: See = lang, Bett = kurz





# Arbeitsblatt RO 1

Kreise die Pfeile, die in eine Richtung gehen, ein und streiche die Pfeile, die in zwei oder mehrere Richtungen gehen, durch.





## Wortearbeitung

# dürfen

### Wortbild .....

### Dreidimensionale Darstellung mit Holzblättchen



Die Buchstaben werden aufgelegt und genau betrachtet. Das Wort wieder zerlegt und nochmals zusammengebaut. Nochmals genaues Betrachten der einzelnen Buchstaben des Wortes.

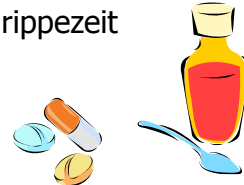
### Wortklang .....

Die einzelnen Buchstaben des Wortes werden benannt. Das Wort wird vom Kind deutlich ausgesprochen. Das Wort wird silbiert, dabei wird geklatscht.

### Wortbedeutung .....

dürfen  
darf  
darfst  
dürft  
dürfte  
durfte  
durftest  
durften  
durftet  
dürftest  
dürften  
dürftet  
gedurft  
bedürftig  
Bedarf

Erarbeiten der Stammsilbe.  
Erarbeiten der Wortfamilie.  
Erarbeiten eines Wortbildes  
mit verschiedenen Sätzen:  
Wir dürfen heute ins Kino  
gehen.  
Du durftest mich gestern nicht  
besuchen.  
Der Bedarf an Medikamenten  
ist in der Grippezeit  
groß.



Achtung: Jedes Wort der  
nebenstehenden Wortsammlung  
sollte dreidimensional dargestellt  
werden.



## Arbeitsblatt S 30

Vervollständige die Geschichte mit den passenden Zeitwörtern (Tunwörtern).



**Gestern \_\_\_\_\_ wir zum See. Wir \_\_\_\_\_ dort. Mutter \_\_\_\_\_ uns anschließend den Fang braten. Mein Vater und ich \_\_\_\_\_ aber kein Glück. Nicht einen einzigen Fisch \_\_\_\_\_ wir fangen. Dann \_\_\_\_\_ es auch noch zu regnen an. Enttäuscht und völlig durchnässt \_\_\_\_\_ wir nachhause. Dort erwartete uns eine freudige Überraschung. Meine Mutter hatte uns ein herrliches Essen \_\_\_\_\_.**